

Wetter sehr schlecht, es regnet ununterbrochen, es stürmt und es ist kalt. An Strandleben ist kein Gedanke. Zu allem Unglück ist auch die Ferienunterkunft sehr dürrig, sie ist unsauber, ungeheizt und die Wirtsleute sind sehr unfreundlich. Dazu ist die Verpflegung schlecht, und das alles bei stark überhöhtem Pensionspreis. Unser Freund befindet sich also – bildlich gesprochen – am Ort der Qual. Der andere Freund ist zur gleichen Zeit im sonnigen Süden, bei strahlendem Bilderbuchwetter, bei bestem Service, ausgezeichnete Verpflegung, und das alles bei sagenhaft günstigem Preis. Er ist also – wieder bildlich gesprochen – im Paradies.

Dieses einfache Beispiel mag vielleicht etwas zur Begriffsverdeutlichung beitragen.

Nun, wir warten auf den herrlichen Augenblick, wenn Er kommt, um Sein Wort einzulösen: „*Ich komme bald!*“ (Offb 22,20). Wenn es aber dem Herrn gefällt, uns noch durch den Tod gehen zu lassen, ehe Er kommt – auch dann werden wir bei Ihm sein; denn Er sagte zu dem Übeltäter am Kreuz: „*Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein*“ (Lk 23,43).

Wie es nun auch sein mag, auf jeden Fall: Wir werden Ihn sehen, wie Er ist.

Ernst Fischbach

Gib mir mein Sohn dein Herz

Sprüche 23,26

Mein Herz soll Deine Wohnung sein.
Dein Heim, mein ganzes Leben.
Komm fülle mich mit Deinem Sein,
Dir will ich mich ergeben.

Denk in mir Deinen Willen Herr.
Freu in mir Deine Freude.
Und lieb durch mich der Menschen Heer.
Schenk durch mich Frieden heute.

Teile durch mich Barmherzigkeit
An wunde Menschen aus.
Mein Herz soll Deine Wohnung sein.
Mein Leben, Herr, Dein Haus.

Armin Lindenfelser